

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at](mailto:rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at), [simone.souczek@tuwien.ac.at](mailto:simone.souczek@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

**Marianne Geissler**

**Geschlecht:**  weiblich  männlich

**Studienrichtung:** **E 066440 Raumplanung und Raumordnung**

**Matrikelnummer:** **1119826**

2. **Gastinstitution**

**University of Waterloo**

**Gastland**

**Kanada**

3. **Zeitraum Ihres**

**Auslandsaufenthaltes** von **01.09.17** bis **21.12.2017**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

3

Lehrende/r an der TU Wien

X

Studienpläne

1

Studierende / Freunde

X

Gastinstitution

3

Homepage der Gastinstitution

4

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt  
im Ausland

Nach dem Aufenthalt  
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

**Betreuungssprache Deutsch:**  Ja  Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %

3.) % 4.) %

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Waterloo ist eine eher verschlafene Stadt, aber besitzt durchaus seinen Charme. Es gibt immer wieder Busse nach Toronto (bzw. von Kitchener die GO Train). Ansonsten ist es eher schwierig ohne (Miet-)Auto die Umgebung zu erkunden, deswegen unbedingt beim UW International and Canadian Student Network auf Facebook (<https://www.facebook.com/groups/fedsicsn/?fref=ts>) beitreten. Die bieten verschiedene Veranstaltungen an, unter anderem auch Ausflüge zu den Niagarafällen, oder aber auch zu Conservation Areas, Eishockey-Spielen und es kostet auch kaum etwas.

Unbedingt den Norden von Ontario erkunden (Richtung Tobermory, Bruce Peninsula, Manitoulin Island, Killarney Provincial Park, Algonquin Provincial Park, Pukaskwa National Park, etc.) und eine Kanutour ins Nirgendwo machen. Auch wenn der Osten Kanadas eher flach ist, gibt es einige schöne Orte zu erkunden → Je weiter man Richtung Norden fährt, desto schöner wird die Landschaft.

**8. Gastinstitution**

Der Campus an sich hat sehr viel zu bieten, von Aufenthaltsbereichen, über gratis Fitnessstudio, bis hin zu verschiedenen Clubs, denen man beitreten kann.

Die Kurse sind auch anspruchsvoll und spannend, wobei ich hier vorwiegend nur vom Masterangebot sprechen kann.

Jennifer Jantzi (<https://uwaterloo.ca/student-success/about/people/jennifer-jantzi>) ist eine wunderbare Ansprechpartnerin und sehr hilfreich, vor allem, wenn sich die Kurse bei der Ankunft doch noch einmal ändern.

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Traude Krausler (TU Wien)  
 Jennifer Jantzi (University of Waterloo: Exchange- Koordinatorin)  
 Kelly Heald-Oliver (University of Waterloo: School of Planning, Graduate Program)

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

5

von Lehrkräften an der TU Wien

1

von der Gastinstitution

5

von Studierenden an der Gastinstitution

5

von anderen:

## 12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldeformalitäten über TISS verliefen einwandfrei. Das System an der Gastuniversität ist etwas unübersichtlich und erfordert einige Zeit, um sich zurecht zu finden. Man sollte unbedingt Versicherungsfragen vor der Abreise klären, da man von der Universität aus automatisch zu einer Versicherung angemeldet wird und es eher schwierig ist, diese wieder loszuwerden. (Nur falls die eigene Versicherung alle Punkte der Versicherung der Gastuniversität gleichermaßen erfüllt, kann diese aufgehoben werden und das erfordert viel Papierkram.)

Ich habe vorab einen IELTS-Test abgelegt.

## 13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Unbedingt zu den verschiedenen Treffen des Student Networks und zur Orientierungswoche in der ersten Woche gehen, da lernt man viele nette Leute und Gleichgesinnte kennen.

Die Kanadier sind alle sehr höflich und zuvorkommend.

Kanadische Städte sind sehr stark auf den Autoverkehr ausgerichtet und bieten dementsprechend wenig Aufenthaltsqualität für FußgängerInnen. Am Campus selbst kommt man gut voran, die Stadtzentren in Waterloo, Kitchener und Cambridge sind im Vergleich zu europäischen Innenstädten viel weniger belebt. In den letzten Jahren allerdings, hat sich die Waterloo Region sehr stark darum bemüht den öffentlichen Personennahverkehr zu steigern und hat kürzlich die erste Etappe des Baus einer Straßenbahn vervollständigt. Einkaufszentren befinden sich jedoch leider am Stadtrand.

## 14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja       Nein

- Veranstaltungen des International Student Networks
- die jeweiligen Departments bieten auch viele Veranstaltungen an, über die man per Mail verständigt wird.
- Wöchentliche Treffen und Veranstaltungen im Graduate House

## UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

### 19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim       Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung       eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

### 20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution       Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt       Andere: kijiji.ca

### 21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

### 22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

### 24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1       2       3       4       5

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>550€</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>600-700€ / Monat, <u>davon</u>:</b>
Unterbringung	320 / Monat
Verpflegung	200 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	30 / Monat
Studiengebühren	/ Monat
Sonstiges: Sportkurs, Reisen, etc.	100 / Monat

**GESAMTBEURTEILUNG**

**26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

Sowohl die Studierenden, als auch die Professoren waren sehr motiviert und man fand überall einen Ansprechpartner. Die Aufenthaltsmöglichkeiten sind an der Uni einwandfrei.

**29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Die Kursauswahl zwischen Frühjahr und September hat sich noch ziemlich geändert. Die Wohnungssuche war nicht einfach und ich hatte Glück, dass ich früh genug dort war. Von anderen Studierenden kam mir zu Ohren, dass diese teilweise große Schwierigkeiten hatten off-campus etwas zu finden.

**30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Die Bewerbungsprozedur ist sehr langwierig und Pflichtfächer sind eher schwierig anrechnen zu lassen und da in meinem Falle diese teilweise nur jährlich angeboten werden, wird sich mein Studium etwas verlängern.

**31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Keine Probleme.

# Allgemeiner Bericht

**Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.**  
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich habe zwei Masterseminare besucht und einen Bachelorkurs. (**Plan 701 Land Use Planning Fundamentals** , **Plan 621 Metropolitan Form and Structure in Canada**, **Engl 335 – Creative Writing**) Die Kurse sind generell eher aufwändig und man hat während dem Semester wöchentlich ausreichend zu tun. Drei Masterkurse sind dann eher schwierig mit Ausflügen an Wochenenden etc. zu vereinbaren. Dafür gibt es vor allem im Master selten Prüfungen zum Schluss (laut Masterstudenten, mit denen ich Kontakt hatte), was dazu führt, dass die Kurse Anfang Dezember zu Ende sind und man noch Zeit hat sich etwas anzuschauen. Für alle RaumplanerInnen: Pierre Filion ist ein wirklich motivierter Professor und das Seminar bei ihm war spannend gestaltet und informativ.

Kijiji.ca war in Sachen Unterkunftssuche hilfreich, wobei man wirklich kontinuierlich dran bleiben sollte, Im Herbstsemester ist es eher schwieriger eine Unterkunft außerhalb des Campus für 4 Monate zu finden. Wenn man aber nicht aufgibt, findet man preiswerte Unterkünfte in unmittelbarer Nähe zur Uni. Auch wenn viele Austauschstudenten am Campus wohnen, würde ich definitiv eine Unterkunft außerhalb empfehlen, da man da mehr mit Kanadiern und Studenten, die länger als ein Semester dort studieren, in Kontakt kommt und mehr von der Umgebung kennenlernt. Busse sind mit der WatCard (Studentenausweis) alle gratis.

## Die zwei letzten Fragen

**Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?**

Die Masterkurse waren durchaus anspruchsvoll und haben definitiv mein raumplanerisches Wissen erweitert und neue Sichtweisen eröffnet. Die Freundschaften und Erfahrungen, die ich geschlossen und gesammelt habe, haben den Auslandsaufenthalt definitiv unvergesslich gemacht.

**Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?**

So oft wie möglich unterwegs sein und die Umgebung erkunden.

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form       in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.